

Musikalischer Gruß ans Wunderkind

Beim Liederabend zum 200. Geburtstag Clara Schumanns in Monzernheim beleuchten Musiker das Leben der emanzipierten Künstlerin

Von Viktoria Selbert

MONZERNHEIM. 200 Jahre ist es her, dass Clara Schumann in Leipzig geboren wurde. Ein Wunderkind, das früh eine Karriere als Pianistin einschlug und virtuose Klavierwerke schuf. In Monzernheim wurde das musikalische Erbe der Künstlerin nun gefeiert – mit dem Gedenkkonzert „Happy Birthday, Clara“.

Einblicke in eine außergewöhnliche Biografie

Für das Konzert hatte die Sängerin und Gesangspädagogin Anja Stroh aus Oppenheim ein umfangreiches und interessantes Programm mit wunderschönen Liedern von Clara Schumann, ihrem Mann Robert Schumann und den Freunden Johannes Brahms, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn zusammengestellt. Darüber hinaus erfuhr man in der evangelischen Kirche viel Spannendes aus der Biografie der außergewöhnlichen Musikerin.

Zahlreiche Schülerinnen unterschiedlichen Alters hatte Anja Stroh für das Projekt mit dem Titel „Happy Birthday, Clara“ gewinnen können, die sich aus ihren teils weit entfernten Wohnorten regelmäßig zum Unterricht auf den Weg



Mit ihrem Solo begeistert Claudia Klinkenberg die Konzertbesucher in der evangelischen Kirche in Monzernheim.

Foto: BilderKartell/Martin H. Hartmann

machen: Brigitte Cöster aus Hahnheim, Daniela Gundermann aus Mettenheim, Claudia Klinkenberg aus Dalheim, Rebecca Müller aus Bechtheim, Donata Müller-Tillich aus Gießen und Hanna Schefczyk aus Wiesbaden. Am E-Piano begleitete Peter Przystaniak, ebenfalls aus Oppenheim und dauerhafter Duo-Partner von Anja Stroh. Nach Monzernheim gelangte die Veranstaltung durch die Initiative von Rebecca Müller, die dort aufge-

wachsen ist und so ein außergewöhnliches kulturelles Event in das Dorf brachte. Die Spannung war entsprechend groß, und Familienangehörige der Sängerinnen sowie musikinteressierte Gäste aus dem Umland machten sich voller Vorfreude an dem schönen sonnigen Nachmittag auf den Weg in das Gotteshaus.

Die Sängerinnen präsentierten sich stilgerecht in klassischen, langen Konzertkleidern und zeigten mit Stolz ihr ge-

sangliches und darstellerisches Können. Vom glockenhellen Sopran bis zum beeindruckenden Mezzo reichte das Spektrum der Stimmen, die den Stücken jeweils ganz individuelle Klangfarbe und Ausdruck verliehen. Wirklich große Kunst sind die Lieder von Clara Schumann, von denen man etliche kennenlernen durfte, wie auch ihre Klavierkompositionen, von denen Peter Przystaniak eine Kostprobe gab. Schon die Titel der Gesangsdichtungen

verriet, wie lyrisch und gefühlsintensiv diese sind: „Liebst du um Schönheit“, „Dies ist ein Tag, der klingen mag“, „Liebeszauber“ oder „Die gute Nacht, die ich dir sage“. Berühmte Lieder der musikalischen Kollegen und Freunde waren zwischen biographischen Texten über Clara Schumann eingestreut. Die interessant aufbereiteten Texte über das Leben der emanzipierten Künstlerin wurden im Wechsel von den Sängerinnen ansprechend vorgetragen und betteten die Musikstücke jeweils passend ein.

Doch nicht nur solistisch waren die Damen am Start, sondern auch in Duetten „Schön Blümelein“ (R. Schumann), „Vergebliches Ständchen“ (J. Brahms) sowie „Der Strauß“ (F. Hensel) und im Vokalensemble Cantamore, geleitet von Anja Stroh, das mit „Minnelied“ (J. Brahms), „Herbst“ (P. Przystaniak) und „Frühlingsgruß“ (R. Schumann) begeisterte. Auch Anja Stroh selbst ließ ihren angenehmen Mezzosopran in zwei Duetten sowie mit Clara Schumanns „Liebeszauber“ erklingen. Viel Bewunderung für das große Engagement und herzlicher Applaus belohnten die künstlerische Leistung der Sängerinnen.

Wormser Zeitung 15.10.19